

Jahresbericht des Verwaltungsrates Über das Geschäftsjahr 2023/2024 der KEBA Region Aarau AG

Geschäftsverlauf

Die Saison 2023/24 verlief ohne nennenswerte Ereignisse unfallfrei und weitgehend geordnet ab. Bei den individuellen Eintritten und Abonnements verzeichneten wir allerdings einen um rund 13% kleineren Umsatz als im Vorjahr. Parallel dazu litt auch die Vermietung von Schlittschuhen mit -15% und der Gastroerfolg -10% unter diesem Umsatzrückgang. Insgesamt geht unsere Vermutung dahin, dass der gute Winter in den Bergen unsere Kunden vermehrt auch dorthin zog.

Demgegenüber konnten wir unseren Stammkunden, den Vereinen und den Schulen rund 7 % mehr Benützungsgebühren in Rechnung stellen. Einerseits nutzten diese unsere Anlage etwas mehr, andererseits war es bei den Vereinen auch auf eine Überwälzung von Mehrkosten der Energie zurückzuführen. Die betrieblichen Gesamteinnahmen beliefen sich dadurch auf rund CHF 916', -3.9% (VJ 953'). Zusammen mit den Betriebsbeiträgen der Gemeinden flossen damit CHF 1'124 in unsere Kasse.

Aufgrund von unerwarteten Ausfällen von Maschinen und Reparaturen von Einrichtungen stiegen die Aufwände für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz um +26' gegenüber dem Vorjahr. Daneben schlugen die Kosten für Energie mit +44' auf. Diese Aufwendungen haben unser finanzielles Ergebnis massiv beeinflusst und unsere Planung eines ausgeglichenen Resultates zu Nichte gemacht. Dank einem sehr haushälterischen Umgang mit den übrigen Ausgabenpositionen beliefen sich die Gesamtaufwände inkl. Abschreibungen auf CHF 1'167, was schliesslich zu einem Reinverlust von CHF 43'500 im Geschäftsjahr 23/24 führte.

Strategische Ausrichtung

Hauptthema in der Umsetzung war die Nachfolgeplanung für die anstehenden Pensionierungen in der Administration und in der Betriebsleitung/Eismeister. Mittels strukturierter Erfassung konnten die meisten Aufgaben des Teams quantifiziert und daraus Stellenprofile erstellt werden. So konnte auf die neue Saison hin ein neuer, zusätzlicher Eismeister (Herr Cyril Donauer) sowie als neue Geschäftsführerin Frau Sandra Kilchherr verpflichtet werden, die einerseits Arbeiten in der Administration übernimmt sowie die Aufgaben der «strategischen Geschäftsführung» nun im Tagesbetrieb wahrnehmen kann.

Daneben haben wir die Beantragung der neuen Betriebsbewilligung konkretisiert und erneut in die Vernehmlassung bei den Interessengruppen gegeben. Auf diese Weise können die meisten Streitpunkte vermieden werden und mit einem hoffentlich überschaubaren Aufwand zum Ziel geführt werden.

Die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Hallendach hätte zu tieferen Stromkosten für die KEBA geführt. Die Eniwa hatte im Vorjahr auf eine Offerte verzichtet, da aus ihrer Sicht eine solche Anlage auf unserem Tonnendach nicht rentabel realisiert werden könne. Demgegenüber hat AEW ein konkretes Angebot unterbreitet, welches aktuell bei der Stadt Aarau im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für die städtischen Liegenschaften zur Prüfung liegt.

Personelles und Dank

Anfangs Mai durfte Frau Maja Hochuli, unsere Stütze in der Administration, altersbedingt in Pension treten. Anlässlich des traditionellen Personalanlasses im April konnten wir ihren unermüdlichen Einsatz während ihrer 27 Dienstjahre in würdigem Rahmen verdanken und ihr unsere Wertschätzung teilwerden lassen. Sie wird uns noch eine Zeit lang mit einem kleinen Teilzeitpensum zur Seite stehen und so mithelfen, den Übergang auf die neue Crew reibungslos sicherzustellen.



Ein grosses Danke gebührt an dieser Stelle dem ganzen Team rund um Otmar Hochuli, welches den Betrieb immer wieder zu einem positiven Erlebnis für die Besucher werden lässt und mit einer hohen Verbundenheit zur KEBA immer sehr kostenbewusst handelt. Dem Verwaltungsrat gebührt der Dank für seine weitsichtige und zukunftsgerichtete Haltung zu Gunsten der KEBA als Ort des öffentlichen Interesses.

Herznach, 15. August 2024

Für den Verwaltungsrat
Daniel Lüscher, Präsident